



6.4 OWI Oskar Winkler GmbH & Co. KG 97816 Lohr am Main

Ansprechpartner:
Frau Andrea Zschocke
Tel: 09352 509-0
Fax: 0 93 52/5 09-100
Email:
contact@owi-lohr.de

Gefördertes Vorhaben:

Ziel des Vorhabens war die Entwicklung von Formteilen aus Thermoholz für den Einsatz im Außenbereich. Die Förderung erfolgte im Rahmen des Bayerischen Technologieförderungs-Programms Entwicklungsvorhaben – Phase I. Die zuwendungsfähigen Kosten des Vorhabens betragen rund 260 T€; die genehmigte Zuwendung ca. 65 T€.

Projektzeitraum: 01.01.2005 bis 01.10.2006



Das Unternehmen:

Die Gründung der Firma erfolgte 1927 als „Fränkische Holzwarenfabrik Oskar Winkler OHG“ in Münnerstadt in der Rhön. 1954 erfolgte die Umfirmierung in „Fränkische Holzwarenfabrik Oskar Winkler KG“.

1955 wurde der Firmensitz nach Lohr am Main verlegt. 1995 erfolgte die Übergabe des Unternehmens an die dritte Generation und die Umfirmierung in die „OWI Formteile aus Holz und Kunststoff GmbH & Co. KG“.

Im Jahr 1993 wurde das ungarische Buchenschälwerk Zalaferner, Letenye übernommen und in OWI Zala BT umfirmiert. Im Stammwerk Lohr am Main sind ca. 120 Mitarbeiter beschäftigt, die einen Umsatz von ca. 10 Mio € erwirtschaften.



**Bestückung der Presse mit vorbereitetem
Buchenholz furnier**

Das Projekt:

Thermoholz wird als Massivholz im Gartenbereich eingesetzt, um heimisches Holz nutzbar zu machen. Thermoholz wird hergestellt, indem man das Holz thermisch soweit belastet, bis flüchtige Bestandteile vergasen.

Ziel des Projektes war die Entwicklung eines Verfahrens, mit dem nicht Massivholz, sondern Buchenschäl furniere der thermischen Behandlung unterzogen werden. Mit dem Zwischenprodukt Furnier und einer wasserfesten Verleimung wird der Einsatz im Außenbereich ermöglicht. Das Ziel des Vorhabens wurde erreicht. Somit können heimische Hölzer verwertet und mittels Formholz neue gestalterische Möglichkeiten von Möbeln im Außenbereich erschlossen werden.



Automatische Fertigung der Sitzschalen

Statement der Geschäftsführerin Frau Andrea Zschocke:

„Mit Hilfe der Förderung konnte ein weiteres Standbein für das Unternehmen geschaffen werden!“